

URZ 8/06 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
dieses Mal erreichte uns ein Tipp eines anonymen Nutzers, den wir mit ein wenig Schmunzeln weitergeben. Ob die Geschichte wahr ist, sei dahingestellt. Jedoch ist in jedem Fall das technische Thunderbird-Problem interessant verpackt. Auf Grund meiner 20-jährigen Erfahrung bzgl. dem, was im URZ schon alles bekannt wurde, könnte es auch stimmen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 30. August 2006

TEAM Sicherheit

Spyware tarnt sich als Firefox-Erweiterung

Joachim Lammarsch

Die Antiviren-Software-Spezialisten der Firma McAfee warnen vor einem Virus (Trojanisches Pferd), der vorgibt, eine Firefox-Erweiterung zu sein. Er wird über E-Mail verbreitet, sein Absender ist gefälscht und gibt vor, von Wal-Mart zu stammen.

Öffnet der Empfänger den E-Mail-Anhang auf einem Windows-System, dann wird der Virus installiert und gibt sich als die Erweiterung `numberedlinks` aus, die es tatsächlich auch gibt. Danach werden im Browser unter anderem eingegebene Passwörter und Kreditkartennummern abgefangen und an einen externen Server weitergeleitet. Dadurch, dass der Dateianhang der E-Mail aus einem ausführbaren Windows-Programm besteht, dem Downloader-AXM, lädt dieser die Erweiterung aus dem Internet und trägt sie direkt in die Konfigurationsdateien von Firefox ein. Dadurch wird der sonst übliche Installations-Dialog für Erweiterungen umgangen. Zusätzlich installiert der Virus laut Aussage der Antiviren-Software-Firma Symantec eine Version des Haxdoor-Rootkits, von Symantec als *Backdoor.Haxdoor.O* bezeichnet.

Als effizienter Schutz gegen derartige Attacken bleibt wie immer der Rat, grundsätzlich keine Dateianhänge zu öffnen, die nicht selbst angefordert wurden. Man sollte auf keinen Fall einer scheinbar vertrauenswürdigen Absenderadresse glauben – das Fälschen von Adressen lernt man in den ersten 5 Minuten eines Hacker-Kurses. Glücklicherweise besteht noch kein Grund zur Panik, da die Verbreitung des Virus noch als gering eingestuft wurde. Das werden jedoch diejenigen, die es schon getroffen hat, ganz anders sehen.

Dell und Apple rufen aus Sicherheitsgründen Millionen von Notebooks zurück

Joachim Lammarsch

Wie auch schon in den Nachrichten berichtet wurde, kann sich in seltenen Fällen der Akku überhitzen und zu Feuer und Rauch führen. Sechs Vorfälle dieser Art wurden in den USA bekannt. Der Austausch der Akkus ist kostenlos. Es handelt sich um Geräte der Firma Sony, die wohl auch die Kosten des Austausches in Höhe von geschätzten 200 Millionen Dollar übernehmen muss. Die Firmen geben auf ihren WWW-Seiten weitere Informationen bekannt.

<https://www.dellbatteryprogram.com/>

<https://support.apple.com/macbookpro15/batteryexchange/index.html>

TEAM Anwendungssoftware

SPSS 13.0 for Mac OS verfügbar Dr. Carina Ortseifen

Allen Lizenznehmern steht ab sofort die neue SPSS Version 13.0 for MacOS zur Verfügung. Der Umstieg von der alten Version 11 auf die neue Version ist innerhalb des Lizenzzeitraums kostenlos. Ein neuer Lizenzkey ist nicht erforderlich, der alte gilt weiterhin.

Vor der Installation der neuen Version sollte allerdings die alte Version deinstalliert werden.

Details zu den Neuerungen der Version 13 finden Sie im Internet unter:

http://www.spss.com/de/spss_mac/

SPSS 14 jetzt auf allen Rechnern im URZ installiert

Dr. Carina Ortseifen

Ab sofort ist die Statistiksoftware SPSS auf jedem Arbeitsplatz im URZ verfügbar.

Technisch ist SPSS lokal als Netzversion installiert, die auf einen Lizenzserver zugreift. Probleme können dann auftreten, wenn mehr als 20 Anwender gleichzeitig mit SPSS arbeiten wollen, was praktisch bislang noch nie vorgekommen ist, da unsere Schulungen im Raum 118 mit 16 Arbeitsplätzen durchgeführt werden.

Das OpenDocument-Format wird ISO-Standard

Joachim Lammarsch

Das OpenDocument-Format von OASIS ist nach Ablauf der Abstimmungsfrist von sechs Monaten ohne Gegenstimmen bei wenigen Enthaltungen (beispielsweise von Microsoft) als ISO/IEC-Standard anerkannt worden. Es wird von OpenOffice, KOffice und einer immer weiter steigenden Zahl von Anwendungen verwendet.

Einzig Microsoft plant nicht, ODF zu unterstützen und hat stattdessen sein eigenes MS Office Datenformat zur Standardisierung eingereicht. Allerdings gibt es einige US-Bundesstaaten und auch einige europäische Länder, die entschieden haben, ODF für ihre Behörden verbindlich einzuführen.

Trotzdem will Microsoft die ODF-Unterstützung nicht in das neue Office 2007 einbauen. Es wurde jedoch ein Projekt gestartet, das als Open Source ein ODF-Tool entwickeln soll, um dann doch noch die ODF-Unterstützung für Microsoft Office zu realisieren. Bis Ende 2006 soll dieses Tool fertig sein.

Sun Studio 11 kostenlos verfügbar

Joachim Lammarsch

Sun Studio 11, eine integrierte Entwicklungsumgebung mit Compilern für C, C++ und Fortran, ist für Linux und Solaris nun kostenlos erhältlich. Ein grafischer Debugger und verschiedenen Tools sind ebenfalls enthalten. Die Software erzeugt Programm-Code für 32- und 64-Bit-Systeme mit x64-, x86- und UltraSPARC-Prozessoren. Laut Aussage von SUN eignen sich die Compiler von Sun Studio 11 zur Parallelisierung von Programmen und zur Maximierung des Datendurchsatzes auf Systemen mit Mehrkernprozessoren.

<http://www.sun.com/software/products/studio/index.xml>

Der Download der kostenlosen Version ist nur in englischer Sprache möglich. Eine vorherige Registrierung bei Sun ist notwendig.

TEAM Internetdienste

Firefox 1.5.0.6

Joachim Lammarsch

Genau eine Woche nach der Freigabe der Sicherheit-Updates für Firefox wurde ein Fehler gefunden. Der Browser versteht aufgrund eines Fehlers nicht mehr die Windows-Media-Daten und muss nun aktualisiert werden.

Die Version 1.5.0.6 korrigiert den in der Vorversion eingebauten Fehler bei der Wiedergabe von Windows-Media-Daten. Unabsichtlich blockierte Firefox 1.5.0.5 das Microsoft-Media-Services-Protokoll (MMS-Protokoll), so dass die entsprechenden Daten nicht mehr im Browser angezeigt wurden. Sonstige Änderungen bringt die Version 1.5.0.6 nicht.

<http://www.mozilla.com/firefox/releases/1.5.0.6.html>

Firefox 1.5.0.6 steht unter anderem in deutscher Sprache für Windows, Linux und MacOS X kostenlos zum Download bereit. Alternativ kann die Aktualisierungsfunktion des Browsers verwendet werden.

<http://www.mozilla.com/firefox/>

WWW-Zugang zur Instmail mittels IMP/Horde

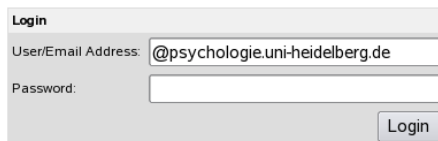
Joachim Lammarsch

Das URZ plant, mittelfristig den WWW-Zugang zum Instituts-Mail-Server Instmail von Twig auf IMP/Horde umzustellen. Testweise steht ein Zugang zu dieser Software auf den WWW-Seiten

[http://mail.\[institutname/-kürzel\].uni-heidelberg.de](http://mail.[institutname/-kürzel].uni-heidelberg.de)

bereit.

- **Testzugang Horde** - Zugang zu Ihrer Mailbox über **Horde**



Das URZ erwägt TWIG durch IMP/Horde zu ersetzen. Eine (im Moment noch unvollständige) Hilfe zum (eventuellen) Umstieg finden Sie [hier](#). Fehlerhinweise bitte direkt an werner.guenther@urz.uni-heidelberg.de.

Fehlerhinweise senden Sie bitte direkt an den Kollegen [Werner Günther](#), der den IMP/Horde-Zugang installiert hat.

TEAM Unix-Systeme

Linux-Desktop KDE 3.5.4 freigegeben

Joachim Lammarsch

Die KDE-Entwickler haben die neue Version von KDE angekündigt. Die Unterschiede zu der seit Ende Mai verfügbaren Version sind nach Aussage der Entwickler über zehn neue Funktionen und die Korrektur von mehr als einhundert Fehlern. Das neue KDE verfügt nun über einen verbesserten Support von Wechselmedien. Zusätzlich wurden einige Fehler in der HTML-Engine KHTML des Webbrowsers Konqueror beseitigt. Ferner wurde die Geschwindigkeit von Konsole und Kate verbessert, KOrganizer wurde überarbeitet. Eine komplette Aufstellung kann man dem [Changelog](#) entnehmen. Eine Version von KDE 3.5.4 passend für OpenSUSE findet man unter:

<ftp://ftp.uni-hd.de/pub/linux/opensuse/repositories/KDE/KDE3>

15 Jahre Linux

Joachim Lammarsch

Vor 15 Jahren, am 25. August 1991, kündigte Linus Torvalds in einem mittlerweile legendären Posting eine Entwicklung an, die kurz danach als Linux bekannt werden sollte.

Die deutsche Wikipedia widmete aus Anlass des Geburtstags am 25. August 2006 den *Artikel des Tages* der Geschichte von Linux.

http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_von_Linux

Viel Spass beim Lesen.

Termine

Kurs im Psychologischen Institut

Marion Lammarsch

Das Psychologische Institut bietet im September einen 2-Tages-Crash-Kurs an, an denen alle Angehörige der Universität teilnehmen können:

- SPSS-Einführung (12. + 14. 9. 2006, 14:00 – 18:00 Uhr)

Anmeldungen sollten per E-Mail direkt bei Marion Lammarsch erfolgen:

marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Kurse im URZ

Annegret Stieler

Im aktuellen und den nächsten beiden Monaten beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

Linux-Treff am URZ

Joachim Lammarsch, 21.9.06, 15.15–17.00

1-Tageskurs: Einführung in das Betriebssystem Linux II

Joachim Lammarsch, 28.9.06, 15.15–17.00

1-Tageskurs: Satz mathematischer Formeln mit LaTeX

Joachim Lammarsch, 12.10.06, 15.15–17.00

2-Tageskurs: Computer, URZ und Internet

Joachim Anhegger, 16.10.+17.10.06, Ü, 13.15–15.00

Test, 18.10.06, 14.00–15.00

InDesign für angehende Journalisten I

Dr. Reinhard Mayer, 17.10.–8.12.06, V+Ü, 9.30–12.00

Linux-Treff am URZ

Joachim Lammarsch, 19.10.06, 15.15–17.00

1-Tageskurs: Einführung in Mac OS X

Ingo Schmidt, 24.10.06, V+Ü, 15.15–17.00

Textverarbeitung mit Word

Henriette Höhle, 24.10.–12.12.06, V+Ü, 15.15–16.30

Das Datenbankprogramm Access

Joachim Anhegger, Beginn 24.10.06, V+Ü, 9.15–13.00

1-Tageskurs: Einführung in Mac OS X

Ingo Schmidt, 31.10.06, V+Ü, 15.15–17.00

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

Tipps und Tricks

Logos, Fotos und Texte vor dem Kopieren schützen

Dr. Carina Ortseifen

Die Umwandlung einer Präsentation in eine PDF-Datei und das Abschalten von Aktionen wie Drucken oder Kopieren schützt eingebundene Logos, Grafiken, Fotos und Texte leider nur bedingt. Im Internet gibt es zahlreiche Werkzeuge, um diese Schutzmechanismen auszuhebeln. Eine sichere Lösung bietet PowerPoint

selbst: Die komplette Folie wird als Bild gespeichert und anschließend als Hintergrund für die Folie eingebaut. Die notwendigen Schritte dazu im einzelnen:

1. Speichern Sie mittels `Datei > Speichern unter` und mit Dateityp `Jpeg-Datenaustauschformat (*.jpg)` die aktuelle Folie ab.
2. Löschen Sie die alte Folie und legen dafür eine neue, komplett leere Folie an.
3. Rufen Sie `Format > Hintergrund` auf und wählen Sie bei Farbauswahl in der Dropdown-Liste den Befehl `Fülleffekte`. Wählen Sie unter `Grafik` Ihre abgespeicherte `Grafik` aus.

Linux root-Passwort vergessen Joachim Lammarsch

Problem:

Das `root`-Passwort wurde vergessen. Ist es jetzt erforderlich das Linux-Betriebssystem neu zu installieren?

Lösung:

Natürlich nicht (auch wenn Neulinge immer wieder zu dieser Methode greifen). Der einfachere Weg ist:

1. Booten eines Rettungssystems von CD oder DVD.
Dieses System ist bei jeder OpenSUSE-Installation vorhanden. Die Software kann im Infoservice des URZ ausgeliehen werden.
2. Die `root`-Partition wird auf `/mnt` gemountet. Der Befehl wäre hier `mount /dev/<root-partition> /mnt`. Wenn Sie nicht wissen, wie Ihre `root`-Partition heißt, hilft der Befehl `fdisk -l` weiter.
3. Mit dem Befehl `chroot /mnt` wird das Original-System aktiviert.
4. Mit `passwd` kann das Passwort wieder neu gesetzt werden.
5. Und wenn alles nichts hilft, dann wenden Sie sich an die Linux-Spezialberatung des URZ.

Fazit:

Es braucht das System nicht neu installiert werden – andererseits es ist sehr einfach, sich Zugang zu einem Betriebssystem zu verschaffen, wenn man in der Lage ist, mit einer CD/DVD einen Rechner zu booten.

Bilder ins Netz Marion Lammarsch

Wenn man Bilder auf eine Webseite stellen möchte, ist es sinnvoll, zunächst kleine Ansichtsbilder in eine Übersicht zu packen, und dem Betrachter dann durch Anklicken die Möglichkeit zu geben, die Bilder in voller Größe nachzuladen. Dies hat die offensichtlichen Vorteile, dass die Übersichtsseite schnell und bei langsamen Netzzugang überhaupt geladen werden kann. Die einzelnen Bilder können dann in hoher Qualität zur Verfügung gestellt werden. Mit der für private Zwecke und im Bildungsbereich kostenfrei nutzbaren Software `irfanview` ist das schnell realisierbar. Nachdem man sich unter

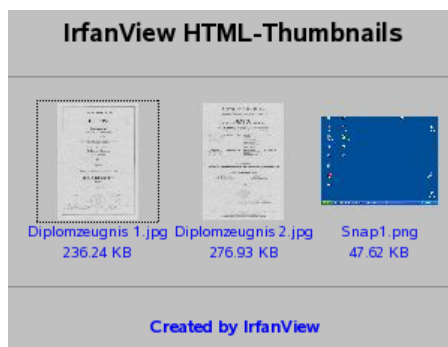
<http://www.irfanview.de>

unter `downloads` durchgeklickt und die Software auf seinem Windows-Rechner installiert hat (Thumbnail-Option muss angeklickt bleiben) geht man folgendermaßen vor:

- Am einfachsten ist es, wenn alle Bilder in einem Ordner stehen (er wird im Folgenden als Quellordner bezeichnet).

- Man startet `Irfanview Thumbnail` und klickt sich zum Verzeichnis mit den Bildern durch.
- Dann werden alle Bilder mit den üblichen Methoden markiert.
- In dem Menü „File“ wählt man den Punkt „Save selected thumbs as HTML file“. Dann sind der Name der `html`-Datei und ein Zielordner für die Übersichtsbilder anzugeben, wobei der Zielordner ein anderer sein sollte, als der Quellordner.
- Bei den weiteren Optionen kann man die Standard-Werte akzeptieren oder ändert sie je nach Geschmack ab.
- Abschließend drückt man auf die Schaltfläche „Export“.

Das Ergebnis kann man auf einen Webserver laden und genießen.



Ein Thunderbird-Problemchen Ein anonymer Nutzer

Durch einen Systemcrash auf meinem Privat-PC war ich gezwungen, eine Neuinstallation auf einer sauberen Festplatte vorzunehmen. Beim Versuch, möglichst viele meiner Daten, Einstellungen und E-Mails von diversen Backups zu rekonstruieren, war ich im Punkte E-Mail erfolgreicher, als es mir lieb sein konnte. In den diversen Unterordnern von `C:\Dokumente und Einstellungen` habe ich nach dem Ordner mit den Mails meiner aktuellen Thunderbirdinstallation gesucht und dabei in der Datei

```
C:\Dokumente und Einstellungen\[Benutzername]
  \Anwendungsdaten\Thunderbird\Profiles\...\Mail
  \...\Inbox\
```

die Liebesbriefe meines besten Freundes an meine Frau gefunden. Eine nähere Untersuchung ergab dann, dass in der Standardeinstellung Thunderbird in dieser Datei alle jemals erhaltenen Mails bis zu einer Dateigröße von 100 MB behält - also auch die Mails, die in andere Ordner verschoben, in den Papierkorb geworfen oder auch aus diesem *endgültig* entfernt wurden!

Deshalb mein Tipp an alle Ehemänner: schaut zu Hause auf Euren Rechnern doch mal in diese Datei (oder vielleicht auch besser nicht)! Und an alle Ehefrauen: Mails löschen alleine genügt nicht. Setzt in Thunderbird unter `Extras-> Einstellungen->Erweitert->Offline & Speicherplatz->Speicherplatz` ein Häkchen und stellt ein sehr kleines Limit (am besten 0 KB) ein, dann leert Thunderbird die Datei `Inbox` - allerdings erst beim nächsten Neustart.

Ach übrigens: Meine Ehe hat diese Entdeckung nicht nur überstanden, sie wurde sogar richtig neu belebt. Also, ab an die Rechner!

[Anm. der Red.: Wir haben diesen Tipp natürlich ausprobiert und folgendes festgestellt: (1) Die Mail wurde mittels POP3 heruntergeladen, nicht mit IMAP. (2) Es ist zusätzlich zu der genannten Vorgehensweise zum endgültigen Vernichten der Mail nach dem Neustart ein Klicken auf den Papierkorb erforderlich. (3) Besser ist es wahrscheinlich, keine Liebesbriefe via E-Mail zu verschicken, denn wer verschickt schon Liebesgrüße in Form einer Postkarte, es sei denn – sie sollten von allen gelesen werden.]

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg
Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich)
Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de
Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch
Produktion: \TeX live 11/2005, \LaTeX 2 ϵ und DVIPDFMx

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an listserv@listserv.uni-heidelberg.de mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.